

Resolution **„Missbrauch** **von Schutz-** **befehlen** **im Sport.“**



LANDESPORTBUND
RHEINLAND-PFALZ



Resolution anlässlich der LSB-Mitgliederversammlung „Missbrauch von Schutzbefohlenen im Sport.“

Sportvereine sind Orte der Begegnung, bieten sportliches und soziales Miteinander für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere. Diese Nähe und besonders die Körperlichkeit von Spiel, Sport und Bewegung, verbunden mit Momenten hoher Emotionalität, haben eine große Attraktivität; gleichwohl attraktiv aber auch für potentielle Täter mit vielfältigen Gelegenheiten zu Missbrauch und sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen. Immer wieder erschüttern solche Fälle die Öffentlichkeit.

Gerade junge Menschen sind als schwächste Glieder in unserer Gesellschaft auf den besonderen Schutz und die Fürsorge aller angewiesen. Sie haben ein Recht darauf, in Geborgenheit und Unversehrtheit aufzuwachsen. Kein Platz also für jedwedes sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges Verhalten, verbaler oder nonverbaler Art, sei es im Sport oder anderswo.

In diesem Sinne rufen die Delegierten der Mitgliederversammlung des Landessportbundes am 26. Juni 2010 in Bingen alle Sportvereine und Sportverbände, Vorstände, verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Trainer, Betreuer und Eltern zu Wachsamkeit und konsequentem Handeln auf.

Sie sind aufgefordert in ihren Gremien präventive und repressive Maßnahmenfolgen zu beschließen. Jeder Fall, auch bei Vorliegen eines Verdachtes, muss einer Klärung zugeführt werden. Wegschauen ist nicht tolerierbar.

Der Landessportbund Rheinland-Pfalz, die Sportbünde und die Sportjugenden verpflichten sich, Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Kinderschutz anzubieten, Leitlinien zu erarbeiten und den Kinderschutz in Aus- und Fortbildung zu verankern. Sie werden Teil eines Netzwerkes für Information und Beratung, gemeinsam mit allen relevanten Behörden, Institutionen und Organisationen.

Namentlich werden Vertrauenspersonen benannt, an die sich Ratsuchende, auch unter Wahrung ihrer Anonymität, wenden können.